

]

L03150 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [7. 2. 1895]

„L. F. Von Bahr noch lange aufgehalten, kam ich leider zu spät ins Caféhaus. Ich bedaure das am meisten, weil ich gewünscht hätte, mich gleich mit Ihnen auseinanderzusetzen. Es wäre mir sehr werthvoll, wenn ich Sie jetzt gleich sprechen könnte, oder zu Mittag. Wollen Sie nicht „jetzt“ auf einem Sprung ins Arcadencafé kommen? Ich würde die Sache nur höchst ungern auf ^{an}N^vachmittag verschoben sehen, da mir für N. M. noch vieles zu thun ^{zu}b^vleibt.

Ihr treuer

Salten

- ↗ Versand durch Felix Salten am [7. 2. 1895] in Wien
- Erhalt durch Arthur Schnitzler am [7. 2. 1895] in Wien
- ⊗ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
- Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 440 Zeichen
- Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
- Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/2 95«
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »51«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 96.

¹ L. F.] Lieber Freund

²⁻³ auseinanderzusetzen] Ein senkrechter Strich nach »ausein« könnte darauf hindeuten, dass Salten hier nachträglich eine Trennung des Wortes andeuten wollte.

⁴⁻⁵ ins Arcadencafé kommen] Ein solches Treffen ist nicht belegt.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [7. 2. 1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03150.html> (Stand 14. Februar 2026)